

KURIER, 3. Oktober 2014

STADTTHEATER WALFISCHGASSE

Eine musikalisch-literarische Donau-Fahrt als Plädoyer für Leben, Liebe und Toleranz

Kritik. Wenn Mercedes Echerer auf Reisen geht, dann hat sie etwas zu erzählen. Erst recht, wenn die Künstlerin eine Donau-Fahrt unternimmt, ein paar gleich gesinnte Musiker um sich scharf und letztlich zu einem literarisch-musikalischen „Wellentanz“ bittet. So heißt Echerers neues Projekt, das im Wiener Stadttheater Walfischgasse (am 18. November) und in anderen Häusern zu sehen ist.

Mit der hervorragenden Band Folksmilch (Akkordeon: Christian Bakanic, Geiger: Klemens Bittmann, Kontrabass: Eddie Luis) bereist Echerer diverse Länder, Kulturen und skizziert anhand bekannter und unbekannter Texte die kulturelle Vielfalt der Donauländer. Das Resultat ist ein wunderschönes, tief trauriges, unfassbar komisches, teils hochgradig politisches Plädoyer für Leben, Liebe, Toleranz und (irgendwie auch) für eine Revolution der Werte. Ein kluger, kostbarer, sehr wertvoller Abend. **– PETER JAROLIN**

KURIER-Wertung: ★★★★★